

3.

Weib, hier siehe deinen Sohn, und du, siehe deine Mutter!

Mutter Jesu, trostlos weinend
klagtest du des Sohnes Schmerz;
seine Qualen, seine Leiden
gingen bei dem bittern Scheiden
siebenfach dir an das Herz.
Kaum mehr fähig, dich zu fassen,
nahmst du standhaft und gelassen,
Jesu Freund, den treuen Jünger
mitleidsvoll in deine Arme auf.

Retter, Mittler!
O du Zuflucht aller Sünder,
hör das Flehen deiner Kinder,
steh uns bey im letzten Streit,

Vater der Barmherzigkeit,
o steh' uns Allen bey!
Wenn wir mit dem Tode ringen,
und aus dem beklemmten Herzen
unsre Seufzer zu dir dringen,
lass uns, Mittler, dann nicht unter-
liegen,
hilf uns auch den Feind besiegen,
und steh uns bey im letzten Streit.
Wenn wir mit dem Tode ringen,
o da sey uns Retter, Mittler,
und erscheine uns gnadenvoll.

4.

Mein Gott! Mein Gott! warum hast du mich verlassen?

Warum hast du mich verlassen?
Wer sieht hier der Gottheit Spur?
Wer kann fassen diess Geheimniss?
O Gott der Kraft und Macht!
O Gott der Kraft und Stärke!
Wir sind deiner Hände Werke,
und deine Lieb', o Herr, hat uns
erlöst.
Retter, Mittler, welche Liebe! --

O Herr, wir danken dir von Herzen;
uns zu retten, litt'st du Schmerzen,
Spott, Verachtung, Angst und Pein.
Herr! wer sollte dich nicht lieben, —
dich mit Sünden noch betrüben? —
wer kann, Mittler, dich verken-
nen? —
Nein, nichts soll uns von dir trennen,
nicht hier, noch dort in Ewigkeit!

Zweiter Theil.

5.

Jesus rufet:
„Ach mich dürstet!“
Hemmt nun die Rache,
stillt eure Wuth!
Menschen! lasset Mitleid euch erweichen,
ruft Erbarmung in das Herz!

Jesus rufet:
„Ach mich dürstet!“